

## **Persistierende Borreliose: Ergänzende Maßnahmen während einer Antibiotikatherapie aus der Gruppe der Tetracykline**

zur Optimierung der Medikamentenwirkung, Unterstützung des Körpers allgemein und speziell des Immunsystems sowie Reduzierung der Nebenwirkungen

von Wolfgang Maes

(siehe auch mein Bericht über: "Tetracykline gegen Borrelien und andere Zeckenübertragene Erreger")

**Quensyl** (Hydroxychloroquin, Apotheke) zur ergänzenden Bekämpfung dieser und weiterer Erreger (Borrelien, Babesien...) und gegen zystische und andere bakterielle Sonderformen. Quensyl dämpft Entzündungen und Schmerzen, wirkt intrazellulär, überwindet die Blut-Hirn-Schranke und reguliert Autoimmunprozesse. Es beeinflusst das Säure-Basen-Milieu in der Zelle, wirkt hier basisch, zu Gunsten des Antibiotikums und zu Ungunsten der Borrelien. Tetracykline wirken bevorzugt in einem basischen Zellmilieu. In den ersten 1 bis 3 Wochen 2 Tabletten je 200 mg täglich, in der darauf folgenden Woche 1 Tablette täglich, ab dann reicht wegen der langen Halbwertszeit von 30 Tagen zur Erhaltung der Dosis 1 Tablette alle 2 bis 3 Tage über die gesamte Antibiotikazeit.

**Artemisin** (*Artemisia annua*, einjähriger Beifuß) wird von manchen Ärzten anstelle von Quensyl gegeben. Artemisin ist - wie Quensyl - ein Anti-Malaria-Mittel, speziell gegen multiresistente Stämme, und zeigt zudem bei der Borreliose-therapie und anderen bakteriellen und viralen Infektionen Wirkung. Bezugsquellen z.B. *Artemisia annua* intense 400 mg von novoForm-Pharma, [www.novoform-pharma.de](http://www.novoform-pharma.de) (2-3 x 1 Kapsel), Artemisinin 200 mg von AllergyResearch, [www.allergyresearchgroup.com](http://www.allergyresearchgroup.com), *Artemisia* 200 mg von NeuroLab, [www.neurolab.eu](http://www.neurolab.eu), oder Artemisinin Tropfen von BioPure, [www.biopure.de](http://www.biopure.de).

**Enzyme** wie Bromelain bewirken eine bis zu 40 % ige Wirksteigerung des Antibiotikums (höhere Serumspiegel), zudem wegen ihrer blutverdünnenden Wirkung die gründlichere Verteilung des Medikamentes in schwerer erreichbaren Körperarealen, außerdem sind Enzyme entzündungsdämpfend. Beispielsweise Kombipräparat Enzym 6 von MecoLine ([www.mecoline.com](http://www.mecoline.com)), täglich 1 Tablette, am besten morgens auf nüchternen Magen.

**ASS/Aspirin**, eine Minidosis von 50 mg reicht, z.B. ASS oder Aspirin protect (Apotheke), letztere ist magenschonend. ASS sorgt für bessere Verteilung der Medikamente bis in kleinere Gefäße, weil es das Blut leicht verdünnt, es wirkt zudem entzündungsdämpfend.

**Chinin** (z.B. Limptar N aus der Apotheke, täglich eine Tablette, am besten abends, oder auch Indian Tonic Water ohne Zucker) unterstützt die Aufnahme der Medikamente und entspannt die Muskulatur, setzt die Übererregbarkeit von Muskulatur und Nerven herab.

**Grüner Tee** (möglichst ohne Koffein) oder Grüntee- bzw. EGCG-Kapseln, z.B. von Supplementa ([www.supplementa.com](http://www.supplementa.com)) oder Life Extension ([de.lef.org/de](http://de.lef.org/de)). Grüner Tee verstärkt die antibiotische Wirkung, reduziert Resistenzen, greift Biofilme an, welche sonst schwer erreichbar wären, wirkt antibakteriell und gegen die oft bleierne Müdigkeit. In den Tee können beispielsweise Manuka-Honig MGO 400 (Reformhaus, Internet), frischer Ingwer (Biomarkt) und/oder Zimt, das wirkt zusätzlich entzündungsdämpfend.

**Knoblauch**, reichlich, entweder frisch oder als Kapseln (gefriergetrocknet), z.B. von BioPure ([www.biopure.de](http://www.biopure.de)). Knoblauch behindert bzw. unterbindet die Kommunikation der Erreger in Biofilmen, wirkt antibakteriell, ist Schwermetall-ausleitend.

**Natron** macht basisch. Borrelien und einige andere Erreger lieben ein saures Milieu.

Täglich mindestens **ein Liter reines, mineralarmes Trinkwasser** ohne Kohlensäure (siehe Bericht und Aufstellung: "Mineralarmes, weiches Quellwasser"). Nur **mineralarmes**, weiches Wasser kann die Funktion einer Reinigung, Entschlackung, Entgiftung... erfüllen. Dazu regelmäßig **Kräutertees** aus biologischen Anbau, z.B. Zistrose, Brennessel, Salbei, Pfefferminze, Kamille, Fenchel, Kümmel, Lapacho, Rooibos, *Artemisia*...

Ausschließlich giftfreie, frische, Enzym- und Vitalstoff-reiche **biologische Ernährung** mit einem **hohen Anteil** (mindestens 80 %) an **Gemüsen**, Gemüsesäften, **Salaten** und **Obst**.

**Milch** und Milchprodukte konsequent meiden (siehe Beipackzettel).

**Sonne** und UV-Licht konsequent meiden (siehe Beipackzettel).

Meiden Sie **Koffein** (Kaffee, schwarzer Tee, Cola...) und **Nikotin** speziell wegen derer Gefäß-verengenden Eigenschaften. Meiden Sie **Alkohol**.

Alle 2 bis 3 Tage ausgiebig und **heiß baden** (siehe Bericht: "Fiebertherapie Badewanne"). Borrelien brauchen moderate Temperaturen und halten Hitze nicht aus, selbst normale Körpertemperatur ist den Bakterien schon etwas zu hoch. Heiß baden bedeutet: den Erregern das Leben schwer machen, sie aus ihren "Nischen" treiben, sie schwächen, sie für die Medikamente und das Immunsystem verfügbarer machen, das Immunsystem unterstützen mit den Vorteilen eines echten Fiebers, die Durchblutung anregen, die Verteilung der Medikamente verbessern, schwitzen, entgiften. Zur Forcierung: Basensalze ins Wasser geben und während des Bades viel heißen, dünnen Kräutertee trinken.

**Sauerstoff**: Bewusst, entspannt und reichlich atmen, am besten alle 1 bis 2 Tage 1 bis 2 Stunden mit der Unterstützung von hochprozentigem medizinischen Sauerstoff. Den gibt es in Sauerstoff-Flaschen aus der Apotheke oder als Sauerstoff-Generator bzw. -konzentrator in Fachhandlungen. Ich habe einen Oxicur 5000 S, es gibt viele ähnliche Angebote, auch im Internet. Sauerstoff kann auch während des Badens inhaliert werden, ansonsten beim Ruhen, Fernsehen, bei der Schreibtischarbeit. Borrelien hassen Sauerstoff, das ist für die Schmarotzer fast wie ein Antibiotikum.

Viel **Entspannung**, Bettruhe, Schlafen... Auf den Körper hören. Bei Ruhebedarf ruhen.

Auf **Herxheimer-Reaktionen** achten (siehe Bericht: "Herxheimer-Reaktion bei Borreliose"). Im Falle einer solchen Reaktion die Antibiotikadosis reduzieren oder ein paar Tage ganz absetzen. Dann langsam wieder einschleichen. Während der Herxheimer-Reaktion helfen: Quercetin 3-5 x täglich 500 mg (z.B. von Supplementa, [www.supplementa.com](http://www.supplementa.com)), frischer Zitronensaft und Grapefruitsaft mit einem Teelöffel kaltgepresstem Olivenöl, heiße Bäder, entzündungshemmende Schmerzmittel (Aspirin, Ibuprofen...), ruhiges Atmen, viel trinken, Bettruhe; im äußersten Notfall Cortison oder Actos (Pioglitazon) 3 x 15 mg pro Tag oder Avandia (Rosiglitazon) 2 x 2 mg pro Tag.

Während der Antibiose den **Serumspiegel** des Medikamentes (Doxycyclin, Minocyclin...) bestimmen lassen, besonders bei Langzeittherapien. Das geschieht anhand einer Blutprobe, am besten nach ein paar Tagen etwa 3 bis 6 Stunden nach einer Einnahme. Der therapeutische Serumspiegel von Doxycyclin und Minocyclin liegt bei 2 bis 5 mg/l, bei persistierenden Spätborreliosen sollten 5 mg/l möglichst erreicht werden. Serumspiegel immer bestimmen, denn manche Menschen verstoffwechseln Tetracycline genetisch bedingt schlecht. Laborempfehlung: Medizinisches Labor Bremen MLB, [www.mlhb.de](http://www.mlhb.de).

Die Zeit nach einer Antibiose nutzen und die **Entgiftung** des Körpers unterstützen.

Bitte besprechen Sie solche ergänzenden Maßnahmen in jedem Fall mit Ihrem Arzt.

Bitte achten Sie auf ein Sauerstoff-reiches, Gift- und Säure-armes Leben. Ernähren Sie sich gesund und biologisch, lassen die den Gemüse- und Obstanteil hoch sein. Verzichten Sie auf denaturierte und/oder zu Übersäuerung führende Nahrungsmittel wie zu viel Fleisch, Wurst, Milch, Weißmehle, Kaffee, Süßes, Zucker, Cola, Limo, Kohlensäure, Nikotin, Alkohol... Meiden Sie Nahrungsmittel, gegen die Sie eine Unverträglichkeit haben (Allergien, Gluten, Milcheiweiß, Laktose, Geschmacksverstärker...). Helfen Sie Ihrem Körper bei der so oft so notwendigen Entgiftung. Unterstützen Sie Ihr Immunsystem auf allen Ebenen. Meiden Sie Umweltgifte (Holzschutzmittel, Pestizide, Lösemittel, Weichmacher, PCB, PAK, Formaldehyd...) und Pilzbelastungen (Schimmelpilze, Hefepilze) in Lebensmitteln, der Umgebung zu Hause und in der weiteren Umwelt. Meiden oder sanieren Sie Amalgamfüllungen konsequent. Reduzieren Sie jede Art von Elektromog (Handystrahlung, schnurlose Telefone, WLAN, Elektrogeräte...) auf ein unvermeidbares Mindestmaß, speziell in Schlafbereichen (siehe mein Buch "Stress durch Strom und Strahlung" und zahlreiche weitere Veröffentlichungen wie z.B. "Borreliose und Co. plus Elektromog", unter anderem auch unter [www.maes.de](http://www.maes.de)). All das führt zur Überforderung des Immun- und Regulationssystems, zur Übersäuerung, zur Gifthanreicherung, zu Stress, auch und besonders nitrosativem Stress, und zu Energieverlust. Vergessen wir nicht: Nur das Immunsystem heilt eine hartnäckige Borreliose (siehe mein Bericht über "Immunsystem und chronische Borreliose"), wir können der immunologischen Abwehr durch die erwähnten und viele weitere Maßnahmen - gerade auch durch Reduzierung der Erregerlast mit Hilfe von Antibiotika - bei der schweren Arbeit helfen.